

Aktuelle Themen zur Klimawende

20. Deutscher Energierechtstag

» Klimawende vor und nach der Bundestagswahl «

Dr. Felix Chr. Matthes

Essen, 26. August 2021

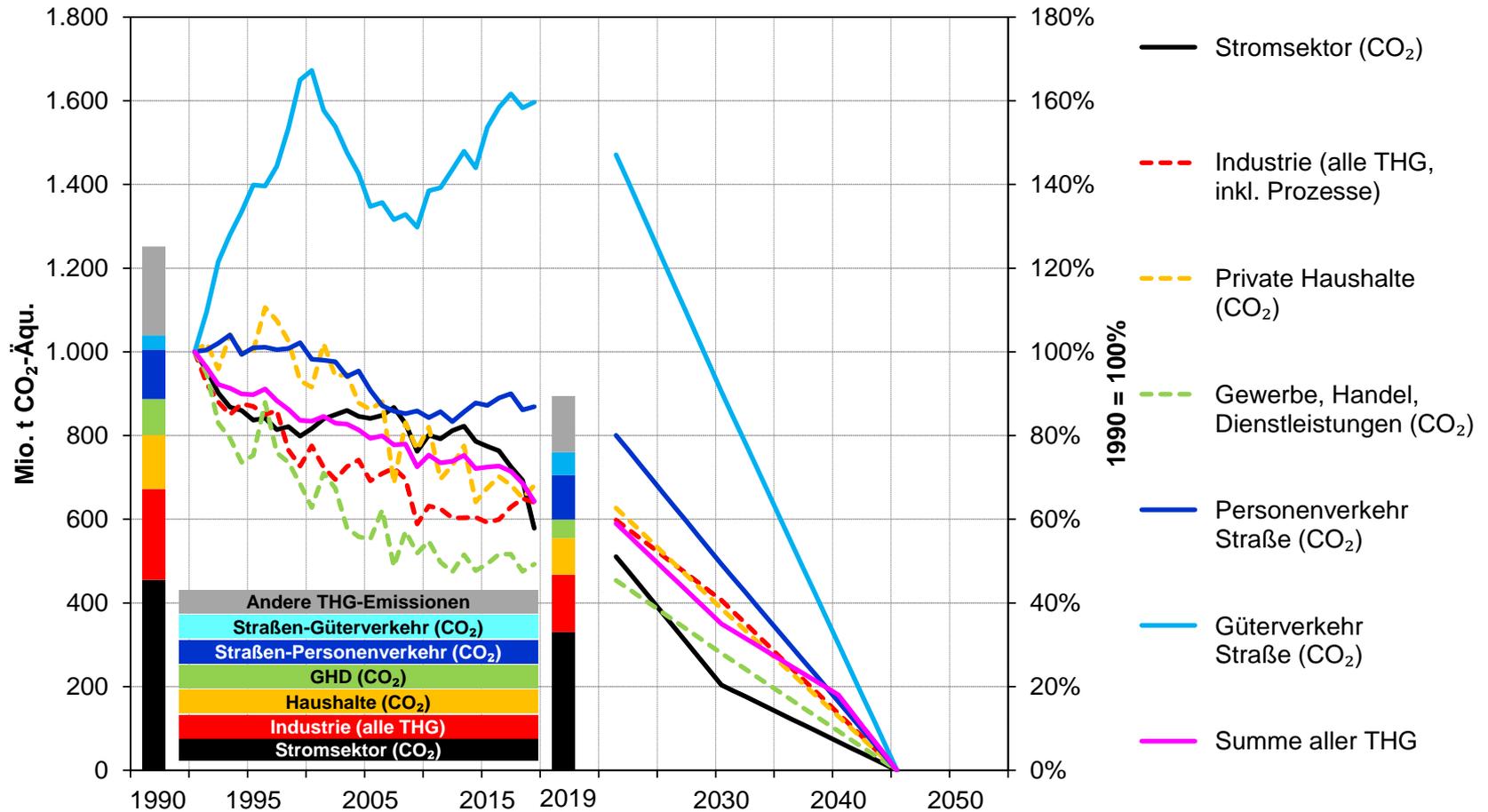
Globale Herausforderungen durch globale Klimaveränderungen

Wo wir stehen

- **Die wissenschaftliche Evidenz zum Vorhandensein und zum Umfang der globalen (und regionalen) Klimaveränderungen sowie der Konsequenzen für globale und regionale Ökosysteme und menschliche Gesellschaften steigt immer weiter (vgl. IPCC-Sachstandsbericht #6)**
- **Die Klima-Wissenschaft ermöglicht inzwischen auch Identifikation der Beiträge von Klimaveränderungen zu (Extrem-)Wetter-Ereignissen**
- **Der Handlungsdruck steigt enorm**
 - Begrenzung auf 1,5°C (67%): ca. 10 x aktuelle CO₂-Emissionen global
 - Begrenzung auf 1,7°C (67%): ca. 15 x aktuelle CO₂-Emissionen global
 - Begrenzung auf 2.0°C (67%): ca. 25 x aktuelle CO₂-Emissionen global
 - negative Emissionen mit hoher Wahrscheinlichkeit nötig
- **Die Handlungskapazitäten steigen überall, aber (noch) nicht ausreichend**
 - neues globales Paradigma: Klimaneutralität in 25 bis 40 Jahren
 - Herausforderungen: Verantwortlichkeiten, Diffusion transformativer Technologien und Politiken

Klimaschutz als zentrale Hausforderung des 21. Jahrhunderts

Fundamentale Veränderungen auch und gerade für Deutschland



Die 2020er Jahre und die kommende Legislaturperiode Erfolgsentscheidende Umsetzungsschritte & Weichenstellungen

- **Unterschiedliche Trägheiten der Sektoren/Systeme erfordern massive Umsetzungserfolge und Weichenstellungen in den 2020er Jahren**
 - Kapitalstöcke, Infrastruktur-Auf- und Umbau, Aufbau teilweise neuer Wertschöpfungsketten, Innovationsvorlauf, Außenbeziehungen

Erneuerbare Energien (v.a. grüner Strom)

Kohleausstieg ~2030

Elektrifizierung (Verkehr, Wärme, Industrie)

Klimaneutraler Wasserstoff

Energieeffizienz & Transformation des Gassektors

Infrastrukturen (Energie, CO₂, Verkehr)

Landwirtschaft, natürliche & technische Senken

CO₂-Bepreisung und Politik-Mix

Energie- und Klima-Governance

Internationale Einbettung

Handlungsblock #1: Massive Beschleunigung des Ausbaus der erneuerbaren Energien, v.a. in der Stromerzeugung

- **Zielführende und robuste Entwicklungskorridore schaffen**
- **Bessere Projektvoraussetzungen schaffen**
 - Flächenverfügbarkeit (Onshore-Wind, Offshore-Wind, Freiflächen-PV, aber auch gebäudeintegrierte PV)
 - Artenschutz
 - Beschleunigung von Verfahren
 - Kompensation als konstituierendes Projektelement
- **Finanzierungssysteme auffrischen**
 - Rolle von Eigenverbrauch, PPAs und EEG spezifizieren und ausbalancieren
 - Ausschreibungsmengen im EEG anpassen
 - Gegenstand der EEG-Finanzierung überprüfen (Versteigerung von projektspezifischen Finanzierungen vs. Versteigerung flexibler/handelbarer Finanzierungsberechtigungen)
- **Infrastrukturausbau und Systemintegration**

Handlungsblock #2: Kohleausstieg 2030 (explizit oder implizit) – Komplementäre Maßnahmen rechtzeitig ergreifen

- **Numerische Analysen sind eindeutig: rechtlich bindende EU- und deutsche Emissionsminderungsziele für 2030 (55 bzw. 65% ggü. 1990) lassen keinen Platz mehr für Kohleverstromung**
- **(Politische) Differenzierung bzw. Ausbalancierung der Diskussionen ist notwendig**
 - Diskussion #1: muss/kann man den Kohleausstieg neu kodifizieren?
 - Diskussion #2: sind aus einer holistischen Perspektive zusätzliche Instrumente notwendig (bzw. sind auch noch Alternativen zu den bisher umgesetzten Mechanismen a) EU ETS und b) Stilllegungsprämien vorstellbar/möglich)?
 - Diskussion #3 (die wahrscheinlich wichtigste): wie kann man einen (wie auch immer beschleunigten, expliziten oder impliziten) Kohleausstieg 2030 mit Blick auf Versorgungssicherheit (16 GW einlastbare Kraftwerkskapazität weniger im Jahr 2030), die Sicherstellung der Fernwärmeversorgung sowie die regionalpolitischen Entwicklungen flankieren

Handlungsblock #3: Deutlich verstärkte Elektrifizierung in allen Bereichen/Sektoren triggern und flankieren

- **Reform von Steuern, Abgabe und Umlagen**
 - Entlastung der Stromkosten als wichtiges energie- und verteilungspolitisches Ziel
 - weitere Komplexitäten und Asymmetrien bei EEG-Ausnahmetatbeständen durch Umfinanzierung der EEG-Umlage vermeiden
- **Reform der Tarife**
 - Netznutzungsentgelte
 - stärkere Flexibilitätsanreize
- **Infrastrukturausbau und Regulierung**
 - Übertragungs- und Verteilnetze
 - Anreize für intelligente Netzsteuerung
- **Förderung des Technologiewechsels**
 - so technologieneutral wie sinnvoll/möglich
 - so kostenneutral wie möglich

Handlungsblock #4: Hochlauf eines Segments für klimaneutralen Wasserstoff in der deutschen/europäischen Volkswirtschaft

- **Klimaneutraler Wasserstoff ist für Klimaneutralität unverzichtbar, bis auf weiteres (relativ) teuer & aus inländischer Produktion begrenzt**
- **Handlungsbedarf in den „Konsensfeldern“ der Wasserstoffwirtschaft**
 - Fördermechanismen für Produktion bzw. Anwendung für Industrie, Langstrecken-Lkw, Strom/ Fernwärme, Flug-/Schiffstreibstoffe (Grünstrom, Elektrolyse-investitionen, Wasserstoff bzw. Folgeprodukte, CO₂-Bepreisung, Nutzungsverpflichtungen)
 - technische und rechtliche Standards, Klimaneutralitäts-Anforderungen, Zertifizierung
- **Klärungsbedarf in den „Konfliktfeldern“ der Wasserstoffwirtschaft**
 - grüner versus blauer Wasserstoff
 - Förderung für Niedertemperatur-Wärme, Beimischung
 - Förderung synthetische Treibstoffe jenseits von Flug-/Schiffstreibstoffen
- **Infrastrukturaufbau & Regulierungsansatz (integriert versus separat)**
- **Import-Sicherung (Aufkommen, Infrastruktur, Transportkosten)**

Handlungsblock #5: Erdgaswirtschaft in der Transformation zur Klimaneutralität

- **In den nächsten 10 bis 15 Jahren unterschiedliche Trendausprägungen**
 - leicht zunehmender Erdgasbedarf für Stromerzeugung und Industrie
 - abnehmender Erdgasbedarf v.a. in der Niedertemperaturwärme
 - netto: bereits mittelfristig abnehmender Erdgasbedarf
- **Handlungsbereiche**
 - Maßnahmenpakete für massive Erhöhung der Energieeffizienz und Klimaneutralität im Gebäudesektor (bis hin zum Gasheizungsverbot?)
 - Aufbau gasbasierter Stromerzeugungskapazitäten (Marktdesign)
 - rechtliche Flankierung der Sicherung von Wasserstoff-Readiness in den zukunftssicheren Bereichen (wie auch immer abgegrenzt)
 - Reflektion der beiden unterschiedlichen Trends in den relevanten Regelungsbereichen wie Taxonomie
 - Umgang mit Methan-Emissionen
- **Planung und Regulierung von Infrastrukturanpassungen (kommunale Wärmeplanung, Gasnetz-Umbau/-Abbau/-Wertberichtigungen etc.)**

Handlungsblock #6: Schaffung und Anpassung der Infrastrukturen in den verschiedenen Bereichen

- **Klimaneutralität ist infrastruktur-intensiv, Infrastrukturen sind zentrale Determinante (bis hin zu den Grenzen von Technologieneutralität)**
- **Handlungsansätze/-notwendigkeiten (Ausrichtung, Planung, Regulierung) sind in verschiedenen Segmenten sehr unterschiedlich**
 - Ausbau von Energienetz- und CO₂-Infrastrukturen
 - Ergänzung der Planung durch Zielnetz-Komponenten
 - neue Planungsverfahren (Ladeinfrastrukturen, kommunale Wärmeplanung)
 - Umbau von Energienetz-Infrastrukturen
 - Umbau von Erdgas zu Wasserstoffnetzen
 - Umbau von Wärmenetzen (Regulierung ante portas?)
 - Rückbau von Gasnetz-Infrastrukturen
 - Rolle des Staates bei Aufbau von Wasserstoff-Lkw-Tankstellen-Netzen
 - Schienenverkehrs-Infrastrukturen als komplexes Handlungsfeld
- **Deutliche Beschleunigung als übergreifendes Handlungsfeld**

Handlungsblock #7: Landwirtschaft sowie natürliche und technische Senken

- **Landwirtschaft als wichtiges kommendes Klimaschutz-Politikfeld**
- **Senken als neuer Teil des deutschen und europäischen Verpflichtungsregimes**
- **Vielzahl von Handlungsnotwendigkeiten und (teilweise völlig neuen) Regelungsbedarfen, die in den 2020er Jahren zumindest angegangen werden müssen**
- **... aber (noch) keine Themen für den Deutschen Energierechtstag ...**

Handlungsblock #8: CO₂-Bepreisung und Politik-Mix

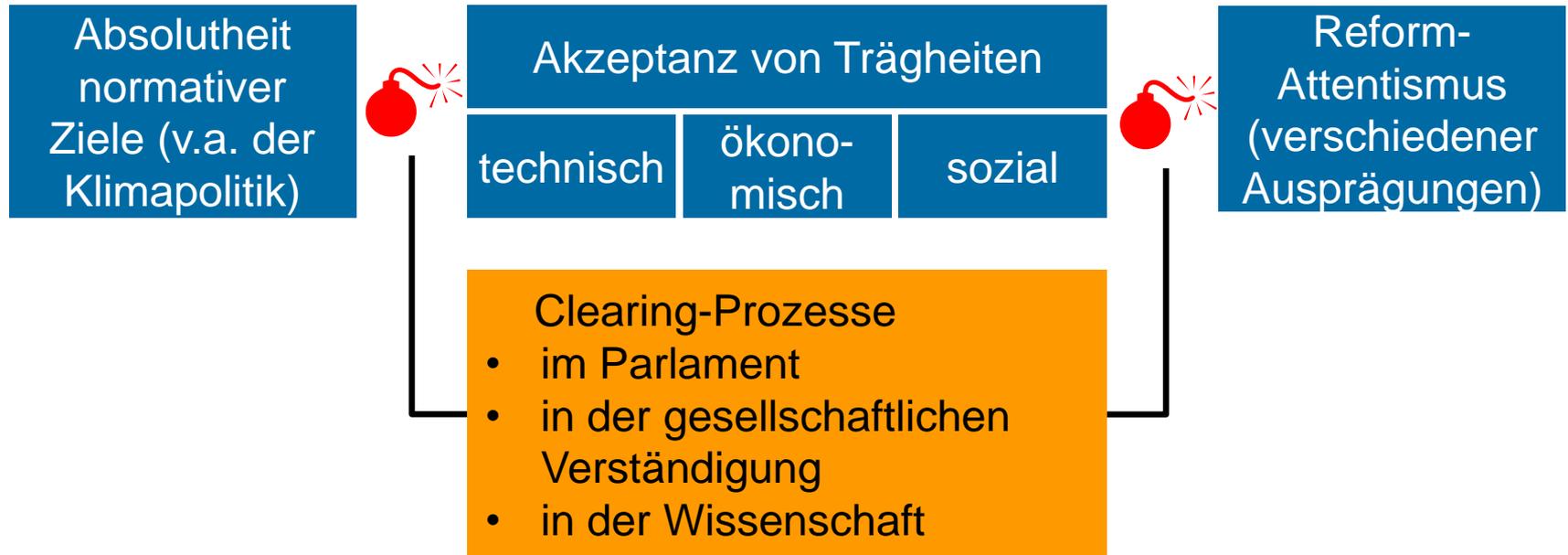
- **CO₂-Bepreisung gewinnt an Bedeutung**
 - aus der Anreizperspektive (sehr unterschiedlich in den verschiedenen Sektoren/Segmenten)
 - aus der Aufkommensperspektive (Finanzierung, Kompensation etc.)
 - aus der Harmonisierungsperspektive (im Politikmix bzgl. Möglichkeiten und Grenzen, mit Blick auf unterschiedliche Bepreisungsinstrumente, europäische und internationale Harmonisierung)
- **EU ETS mit dem heutigen Regulierungsbereich**
 - FF55: evolutionäre Weiterentwicklung mit wenigen, aber wichtigen neuen Elementen (CBAM, Abbau kontraproduktiver Anreize für H₂ etc.)
 - 2020er: Vorbereitung auf die Post-Gratiszuteilungs-Phase nötig
- **EU ETS-2**
 - FF55: Kollision mit BEHG (Regelungsbereich, Ambitions-/ Preisniveaus)
 - Reaktionsmöglichkeiten im Bereich der Energiebesteuerung?!
- **Energiesteuer-Richtlinie: (auch deshalb) möglicherweise neue Relevanz**

Handlungsblöcke #9 und #10: Governance der deutschen und europäischen Energie- & Klimapolitik sowie internationale Aspekte

- **Politikintegration, Ergebniskontrolle und Nachsteuerung werden wichtiger**
 - auf deutscher Ebene (Klimaschutzgesetz, Klimaschutzprogramme etc.)
 - auf EU-Ebene (in vielerlei Hinsicht)
- **Internationale Ebene gewinnt mit zunehmendem Ambitionsniveau der Klimaneutralitäts-Politiken erheblich an Bedeutung**
 - Prozesse im Rahmen der Klimarahmenkonvention
 - andere Formate mit Langfristpotenzial (Klimaclubs etc.)
 - „angrenzende“ Politikfelder (handelspolitische Restriktionen, Muster der Handelsbeziehungen, Geopolitik etc.)
- **... zu wichtig und zu komplex für einen Kurzabriss auf dem Deutschen Energierechtstag ...**

Eine Bemerkung zum Schluss: Warum wir eine neue Clearing-Kultur brauchen

- Die *Low-hanging Fruits* der Energie- und Klimapolitik sind in absehbarer Zeit abgeerntet
- Die jetzt zunehmend anstehenden Fragen werden sehr viel komplexer, die Antworten sind oft weniger eindeutig
- Es werden dringend Prozeduren und Institutionen gebraucht, die zwei zentrale Spannungsfelder adressieren:



Besten Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Dr. Felix Chr. Matthes
Energy & Climate Division
Büro Berlin
Borkumstraße 2
D-13189 Berlin
f.matthes@oeko.de
www.oeko.de
twitter.com/FelixMatthes

